

(Axel Garbelmann)

Manchmal kann es sein, dass ich in meiner moralischen Empörung, über die Zustände, die mich auf die Straße treiben, eine ganz simple Wahrheit vergesse:

Diese Welt ist zutiefst ungerecht.

Aber sie ist es nicht, weil dies ein Naturgesetz ist oder eine biologische Notwendigkeit, der Wille eines Gottes oder evolutionäre Anlage: Sie ist es, weil Menschen dies wollen und dafür sorgen. Sie ist es, weil Reichtum Armut braucht, weil Herrschaft Beherrschte benötigt, weil Besitz auf Besitzlosigkeit gründet und Ausbeutung Ausgebeutete bedingt.

Diese Welt teilt sich auf in wenige Gewinner und viele Verlierer, und die Gewinner können in ihr dafür sorgen, dass sie auf Generationen weiter gewinnen, und alle anderen dabei verlieren.

Mächtige Konzerne, Wirtschaftsbosse, Dynastien von Eigentums-Adel, Landgrabber, Autokraten, der reiche, globale Norden, die korrumpierte Macht des personifizierten Vermögens, dass etwas vermag: Macht zu schaffen und zu erhalten. Und dafür braucht es Gewalt. Es geht um die reine Gewalt.

Waffenhersteller wie Rheinmetall und Krauss-Maffei-Wegmann nennen ihre Branche „Sicherheitstechnik“ oder „Verteidigungstechnik“. Das klingt fast freundlich, defensiv, gerechtfertigt, und ich würde sogar sagen: Es stimmt.

Nur steht eben nicht daneben, für wessen Sicherheit und zur Verteidigung von was sie ihre Maschinen produzieren. Ich nenne diese Maschinen bei ihrem Namen:

Es sind Panzer.

Fahrende Kolosse aus Metall mit Kanonen und Ketten, die Körper zerquetschen und Häuser zerstören, Straßen blockieren und Auswege abschneiden, Demonstrationen niederwalzen und Auswege versperren, Familien vertreiben und jeden Widerstand brechen.

Panzer sind gebaute, stählerne, fahrende Gewalt.

Dafür werden sie produziert und verkauft, in die Türkei, nach Saudi-Arabien, in die ganze Welt: Panzer in Kurdistan, Panzer im Jemen, Panzer in Myanmar, Panzer in Hong Kong und Mali und Minsk und Kabul, Panzer in den Straßen der Welt, zur Sicherheit und Verteidigung von Autokraten gegen ihre Bevölkerung, von gierigen Warlords gegen hungernde Bauern, Reich gegen Arm, Macht gegen Ohnmacht.

„Sicherheitstechnik“ und „Verteidigungstechnik“ für die einen, Technik des Todes, Technik des Terrors, Technik der Unterdrückung und Vernichtung, des Niederhaltens und Vertreibens für alle anderen, hergestellt und angeboten mit Gütesiegel aus Kassel.

Bedenkt, wie das Wort „Panzer“ in allen Ohren in allen Flüchtlingslagern und Camps auf der ganzen Erde klingt. Wie unglaublich böse diese Ethik der Gewalt ist, die diese Instrumente der Gewalt in die Welt verschachert und sich selbst gegen das Elend verpanzert, dass jetzt gerade an den Außengrenzen des „Sicherheitsbündnisses Europa“ geschieht, wo Menschen ebenfalls mit Gewalt festgehalten und abgedrängt werden.

Wessen Sicherheit also?

Unter den Ketten der Panzer stirbt Menschlichkeit seit über 100 Jahren gegen bares Geld. Diese Firmen, Rheinmetall, Krauss-Maffei-Wegmann, wie sie alle heißen, machen die Welt jeden Tag etwas schlechter, in und aus dieser Stadt Kassel heraus, und deswegen wird hier immer der Gestank von Krieg und Terror hinter Hochglanzfassaden bleiben, bis das endgültig beendet ist.

Laßt sie von mir aus Traktoren bauen, oder Kräne, Maschinen des Aufbaus und nicht der Zerstörung.

Kassel sollte bis 2030 nicht nur klimaneutral, sondern auch waffenneutral werden, also schließt alle Panzerfabriken in Kassel.

Denn wo Gewalt regiert, wird es niemals Gerechtigkeit geben können.